

Elemente eines Gottesdienstes zum Thema „Wasser“

Zusammenstellung von Georg Bauer (Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar)

Gestaltung der Kirche:

Im Eingangsbereich steht eine große Schale oder ein Glasbehälter, gefüllt mit Wasser. Davor steht auf einem Plakat „Wasser des Lebens“. Auch sonst kann einiges auf das Thema „Wasser“ hinweisen: Gefüllte Wassergläser und –krüge, blaue Tücher als „Fluss“ drapiert, Fotos zum Thema „Wasser“.

Nach dem Einzug:

Im Namen des Vaters,
dessen Hand die Welt und alles Leben
in Langmut und Freundlichkeit erhält.
Im Namen des Sohnes,
der vom Vater zu uns gekommen
und für uns zum Wasser des Lebens geworden ist.
Im Namen des Heiligen Geistes,
der uns mit Menschen in aller Welt verbindet
und Anteil an ihrem Leben haben lässt.
Amen.

Kyrie: „Klage und Hoffnung“

Sprecherin 1:

Bei uns im Südsudan ist Trinkwasser ein seltenes Gut. Es macht uns große Mühe, ausreichend Wasser für uns und unsere Tiere zu holen. Zur Wasserstelle legen wir oft weite Wege zurück. Die schweren Wasserbehälter trage ich wie andere Frauen und Kinder am Kopf. Oft gehe ich den Weg zur Wasserstelle und zurück. Gott, ich klage vor dir über diese Mühe und die Zeiten großer Wasserknappheit, über Hitze und Durst und über verschmutztes Trinkwasser.

Alle:

Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich.

Sprecher/in 2:

Unser Österreich ist reich an Wasser. Mangel an Trinkwasser gibt es nur, wenn alle gleichzeitig ihre Schwimmbecken einlassen, so wie vor kurzem geschehen. Dieser Überfluss lädt auch zur Verschwendung ein und oft sind wir uns gar nicht bewusst, mit welchem kostbarem Getränk wir es zu tun haben. Und Umweltverschmutzung und Folgen des Klimawandels können auch bei uns die Wasserversorgung bedrohen.

Alle:

Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich.

Priester:

Jesus Christus spricht:
Selig seid ihr Armen, denn das Reich Gottes ist euer.
Selig seid ihr, die ihr jetzt hungert, denn ihr sollt satt werden.
Selig seid ihr, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen.

Tagesgebet:

Lieber Vater im Himmel,
wir danken dir für den Reichtum an frischem Wasser,
mit dem wir uns erquicken und unseren Durst stillen können.
Herr Jesus Christus,
wir sind froh, dass wir dir in Menschen begegnen,
die sich um Rechtlose und Flüchtlinge kümmern.
Bewegende Kraft des Heiligen Geistes,
sei gelobt, dass du unser Herz weit machen kannst.
Lass die Freude darüber, dass wir teilen können,
zu einer bestimmenden Kraft in unserem Leben werden.
Amen

Fürbitten:

Guter Gott,
Brot und Wasser, alles, was wir für unser Leben brauchen,
kommt von dir. Du hast uns genug für uns alle anvertraut.
Es liegt an den Menschen, dass deine guten Gaben so ungerecht verteilt sind.
Deswegen bitten wir dich:

Wir bitten dich für alle, die nach sauberem Wasser
dürsten und nur ungenießbares, krankmachendes Wasser haben.

Wir bitten dich für alle, denen das Wasser für ihre
Felder fehlt und die nichts zu essen haben.

Wir bitten dich für uns, dass wir das Wasser aufmerksam nutzen
und nicht verschwenderisch damit umgehen.

Wir bitten dich um Ideen und Tatkraft,
deinen Willen zu erfüllen.

Wir bitten dich um lebendiges Wasser,
das uns hungern und dürsten lässt nach Gerechtigkeit.

Lesungen:

Psalm 23, 1 - 6

1 Der Herr ist mein Hirte, / mir wird nichts
mangeln.
2 Er weidet mich auf einer grünen Aue / und
führet mich zum frischen Wasser.
3 Er erquicket meine Seele. / Er führet mich
auf rechter Straße um seines Namens willen.
4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, /
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei
mir, / dein Stecken und Stab trösten mich.
5 Du bereitest vor mir einen Tisch / im
Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein
Haupt mit Öl / und schenkest mir voll ein.
6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir
folgen mein Leben lang, / und ich werde
bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Psalm 104, 1 + 5 – 15

1 Lobe den Herrn, meine Seele! /
Herr, mein Gott, wie groß bist du! /
Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.
5 Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet; /
in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken.
6 Einst hat die Urflut sie bedeckt wie ein Kleid, /
die Wasser standen über den Bergen.
7 Sie wichen vor deinem Drohen zurück, /
sie flohen vor der Stimme deines Donners.
8 Da erhoben sich Berge und senkten sich Täler /
an den Ort, den du für sie bestimmt hast.
9 Du hast den Wassern eine Grenze gesetzt, /
die dürfen sie nicht überschreiten; /
nie wieder sollen sie die Erde bedecken.
10 Du lässt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern, /
sie eilen zwischen den Bergen dahin.
11 Allen Tieren des Feldes spenden sie Trank, /
die Wildesel stillen ihren Durst daraus.
12 An den Ufern wohnen die Vögel des Himmels, /
aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.
13 Du tränkst die Berge aus deinen Kammern, /
aus deinen Wolken wird die Erde satt.
14 Du lässt Gras wachsen für das Vieh, /
auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde /
15 und Wein, der das Herz des Menschen erfreut, damit sein Gesicht von Öl erglänzt /
und Brot das Menschenherz stärkt.

Evangelium:

Matthäus 14, 22 – 33

Gleich darauf forderte er die Jünger auf, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten. Spät am Abend war er immer noch allein auf dem Berg. Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Doch Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Darauf erwiderte ihm Petrus: Herr, wenn du es bist, so befiehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme. Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn.

Meditationstext nach der Kommunion:

Gott, unser Schöpfer,
der du uns alles geschenkt hast,
was wir sind und haben:
Befreie uns von Egoismus,
und befähige uns zu teilen:
In unserer Gemeinschaft und mit der von dir geliebten Welt.
In Christi Namen, der uns das ermöglicht.

Segen

Der Segen Gottes richte dich auf,
Gott will nicht, dass du unter Ungerechtigkeit leidest.
Der Segen Jesu Christi erfrische dich,
du darfst dich am wahren Leben freuen.
Der Segen der heiligen Geisteskraft beflügle deinen Alltag,
du hast Kraft und Mut, Wasser und Leben zu teilen.
Amen

Gedankensplitter für die Erklärung zur Aktion nach der Messe:

Sonne und Hitze erinnert in unseren Breiten an Badefreuden und an Urlaub. Dazu gehört auch reichlich Wasser: Als erfrischendes Getränk, als Eiswürfel in Cocktails, für die tägliche Dusche oder als sinnliches Erleben beim Badespaß. In anderen Teilen der Welt mangelt es hingegen an Wasser oder es ist verschmutzt und verursacht Krankheiten. 900 Millionen Menschen weltweit haben noch immer keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Jährlich sterben rund zwei Millionen Menschen durch verunreinigtes oder fehlendes Trinkwasser. Rund 60 Prozent der weltweiten Kindersterblichkeit geht auf Krankheiten zurück, die durch verschmutztes Wasser hervorgerufen werden.

Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar unterstützt Projekte, die Wasser als lebenswichtige Ressource sichern. Eines davon ist die ökologische Ausstattung des Marial Lou Spitals im Südsudan. Im Einzugsgebiet des Spitals leben 180.000 Menschen, ein Schwerpunkt liegt in der medizinischen Betreuung von Frauen und Kindern. Nach über 20 Jahren Bürgerkrieg sind die hygienische Situation und die Wasserversorgung des Spitals noch völlig unzureichend. Das Projekt sorgt deswegen für ein umfassendes Wassermanagement:

- + Brunnen und Wassertanks sichern sauberes Trinkwasser
- + Regenwasser wird in Zisterne gesammelt
- + Trocken- und Komposttoiletten bzw. eine Pflanzkläranlage verhindern weitere Wasserverschmutzung

Nach der Messe servieren wir euch das kostbarste Getränk der Welt, nämlich Wasser. Gleichzeitig bitten wir euch um Unterstützung für das Projekt der Dreikönigsaktion im Südsudan. Die gesammelten Spenden werden zur Gänze an dieses wichtige Projekt überwiesen.